

Franziska Marie Voelcker

Schutzklauseln als Grenzpunkte internationaler Integration

Ein Beitrag zur Integrationsfunktion des Rechts



Nomos

Völkerrecht und Außenpolitik

Herausgegeben von
Prof. Dr. Oliver Dörr
Prof. Dr. Jörn Axel Kämmerer
Prof. Dr. Markus Krajewski

Band 91

Franziska Marie Voelcker

Schutzklauseln als Grenzpunkte internationaler Integration

Ein Beitrag zur Integrationsfunktion des Rechts



Nomos



Onlineversion
Nomos eLibrary

Dissertation der Universität Konstanz
Tag der mündlichen Prüfung: 29.05.2019

Referent: Prof. Dr. Hans Christian Röhl
Referent: Prof. Dr. Marten Breuer
Referent: Prof. Dr. Daniel Thym

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Konstanz, Univ., Diss., 2019

ISBN 978-3-8487-6681-9 (Print)

ISBN 978-3-7489-0793-0 (ePDF)

1. Auflage 2020

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2020. Gedruckt in Deutschland. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im Wintersemester 2018/19 vom Fachbereich Rechtswissenschaften der Universität Konstanz als Dissertation angenommen. Sie entstand während meiner Zeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Staats- und Verwaltungsrecht, Europarecht und Rechtsvergleichung bei Herrn Prof. Dr. Hans Christian Röhl und am Exzellenzcluster (EXC16) der Universität Konstanz. Ich danke meinem Doktorvater, Herrn Professor Röhl, für die Betreuung, seine wertvollen Impulse und seinen Rückhalt. Auch das von ihm ins Leben gerufene Doktorandenkolloquium hat zum Erfolg des Vorhabens maßgeblich beigetragen. Den Kolleginnen und Kollegen vom Cluster gebührt mein Dank für den anregenden interdisziplinären Austausch. Ihre Perspektive auf das Recht hat mir geholfen, meine interne Perspektive auf das Recht zu reflektieren. Ich danke dem Cluster auch für die Finanzierung der Forschungsreise nach Florenz in das Historische Archiv der Europäischen Union. Mein Dank gilt zudem Herrn Prof. Dr. Marten Breuer für die Zweitkorrektur.

Während meiner Promotionszeit bin ich durch die Studienstiftung des deutschen Volkes unterstützt worden. So manche Nachfrage bei den Doktorandenforen hat geholfen, insbesondere den theoretischen Teil der Arbeit weiter zu schärfen. Ich danke der Stiftung zudem für die finanzielle Ermöglichung des Projekts.

Allen Weggefährten und insbesondere meiner Familie danke ich für ihre Unterstützung. Besonderer Dank gilt meiner Lehrstuhlkollegin Katharina Reiling sowie meinem Mann. Beide haben mir in jedem Stadium der Arbeit mit Rat und Tat beiseite gestanden. Ich danke auch meinen Freundinnen Sigrid Gies, Bianca Holland und Hanna-Lisa Wiedenhaus, die zum Abschluss das gesamte Manuskript Korrektur gelesen und mit wertvollen Anmerkungen versehen haben, sowie meiner Mutter und Klaus Weidemann für ihre Hilfe bei der redaktionellen Überarbeitung.

Den Herausgebern, Herrn Prof. Dr. Oliver Dörr, Herrn Prof. Dr. Jörn Axel Kämmerer sowie Herrn Prof. Dr. Markus Krajewski, danke ich für die Aufnahme in diese Schriftenreihe.

Vorwort

Auch wenn das Projekt nun abgeschlossen ist, so treibt mich die Frage nach einer „Integration durch Recht“ nach wie vor um. All diejenigen, die an einem diesbezüglichen Austausch interessiert sind, bitte ich, nicht zu zögern, über franziskamarie.voelcker@gmail.com mit mir in Kontakt zu treten.

Bremen im Februar 2020

Franziska Marie Voelcker

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	13
§ 1 Grundlagen	19
A. Schutzklauseln als Mechanismus internationaler Integration	19
I. Schutzklauseln als Forschungsgegenstand	19
1. Schutzklauseln als Phänomen völkerrechtlicher Verträge	19
2. Schutzklauseln in der Literatur	23
3. Einordnung des Phänomens Schutzklausel	24
a) Abgrenzung zu anderen Instituten	24
b) Ursprünge des Schutzklauselphänomens	26
c) Schutzklauseln und Ausnahmezustand	27
II. Internationale Integration als Forschungsgegenstand	28
1. Der völkervertragliche Integrationsprozess	28
2. Der Integrationsbegriff in der Literatur	30
III. Integration durch Recht als Forschungsgegenstand	32
1. Durch rechtliche Konfliktbearbeitung veranlasste Integration	32
2. Literatur zum Themenfeld „Integration durch Recht“	33
a) Internationale Integration durch Schutzklauselrecht	33
b) Das Recht im Prozess der internationalen Integration	35
aa) Theorien der internationalen Integration	36
ab) Integration Through Law (ITL-Bewegung)	39
ac) „Rechtswissenschaftliche Integrationstheorien“	40
ad) Judicial impact und Judicial implementation	42
ae) Forschung zur Integration <i>durch</i> Recht?	42
af) Forschungslücke: keine Integration <i>durch</i> Recht	44
B. Vorgehensweise	45
I. Gang der Analyse des Schutzklauselmaterials	45
1. Vertragsschluss: Auswertung der Entstehungsdokumente	46
2. Vertragsbestand: Auswertung der notifizierten Inanspruchnahmen	49

Inhaltsverzeichnis

3. Vertragsvertiefung: Auswertung der Spruchpraxis	52
II. Art. 4 IPbpR, Art. 15 EMRK, Art. XIX GATT und Art. 347 AEUV als repräsentativer Querschnitt	55
a) Auswahl von Art. 4 IPbpR und Art. 15 EMRK	57
b) Auswahl von Art. XIX GATT	59
c) Auswahl von Art. 347 AEUV	61
III. Anforderungen der Rechtsvergleichung an die Auswahl	62
1. Rechtsvergleichung als Methode für die Analyse von Schutzklauseln	62
2. Vergleichbarkeit der ausgewählten Schutzklauseln	63
a) Vergleichbarkeit der Rechtsordnungen	64
b) Vergleichbarkeit der einzelnen Schutzklauseln	64
aa) Vergleichbarkeit menschen- und wirtschaftsrechtlicher Schutzklauseln	65
ab) Vergleichbarkeit der Schutzklausel- Spruchkörper	66
IV. Theoretischer Zugang: durch rechtliche Konfliktbearbeitung veranlasste Integration	68
§ 2 Analyse des Schutzklauselmaterials	71
A. Vertragsschluss: Analyse der Entstehungsdokumente	71
I. Die Entstehungsdokumente von Art. 4 IPbpR	71
II. Die Entstehungsdokumente von Art. 15 EMRK	76
III. Die Entstehungsdokumente von Art. XIX GATT	77
IV. Die Entstehungsdokumente von Art. 347 AEUV	81
B. Vertragsbestand: Auswertung der notifizierten Inanspruchnahmen	84
I. Die Inanspruchnahme des Art. 4 IPbpR	84
II. Die Inanspruchnahme des Art. 15 EMRK	86
III. Die Inanspruchnahme des Art. XIX GATT	87
IV. Die Inanspruchnahme des Art. 347 AEUV	88
C. Implizite Vertragsvertiefung: Analyse der Spruchpraxis	90
I. Die Spruchpraxis zu Art. 4 IPbpR	91
1. General Comments	92
a) General Comment No. 5	92
b) General Comment No. 29	93
2. Individualbeschwerden	95
a) Consuelo Salgar de Montejó v Colombia	96
b) Landinelli Silva v Uruguay	97

c) Guerrero v Colombia	98
d) Adrien Mundy Busyo, Thomas Osthudi Wongodi, René Sibú Matubuka et al v Congo	99
3. Zusammenfassung der Spruchpraxis zu Art. 4 IPbPR	100
II. Die Spruchpraxis zu Art. 15 EMRK	101
1. Die Spruchpraxis von EKMR und EGMR	101
a) The Cyprus Case	101
b) Lawless v Ireland	102
c) The Greek Case	103
d) Ireland v UK	105
e) Brannigan and Mc Bride v UK	107
f) Aksoy v Turkey	109
g) Sakik and others v Turkey	110
h) Demir and others v Turkey	111
i) Marshall v UK	113
j) Weitere Türkei-Fälle	113
k) A and others v UK	115
2. Zusammenfassung der Spruchpraxis zu Art. 15 EMRK	117
III. Die Spruchpraxis zu Art. XIX GATT	119
1. Die Spruchpraxis des Panel und des Appellate Body	122
a) Argentina – Footwear (EC)	122
b) Korea – Dairy	125
c) US – Wheat Gluten	126
d) US – Lamb	128
e) US – Line Pipe	131
f) Argentina – Preserved Peaches (Panel)	134
g) Chile – Price Brand System (Panel)	135
h) US – Steel Safeguards	136
i) Dominican Republic – Safeguard Measures (Panel)	137
j) Ukraine – Passenger Cars (Panel)	137
k) Indonesia — Iron or Steel Products (Panel)	138
2. Zusammenfassung der Spruchpraxis zu Art. XIX GATT	139
IV. Die Spruchpraxis zu Art. 347 AEUV	142
D. Schlussfolgerungen aus der Analyse des Schutzklauselmaterials	144
I. Auswirkungen auf den Vertragsschluss	144
II. Auswirkungen auf den Vertragsbestand	145
III. Auswirkungen auf eine Vertragsvertiefung	145

Inhaltsverzeichnis

§ 3 Theoretische Untersuchung: Integration durch Recht	151
A. Ausgangsüberlegungen	151
I. Anknüpfungspunkte in der Literatur	153
1. Zwischen Formalismus und Instrumentalismus	153
2. Deskriptive Ansätze	154
a) Soziologische Feldbetrachtung	155
b) Rhetorische Rechtstheorie	155
c) „Grammar of international law“	157
3. Die Konfliktlösungs- und Neutralisationsfunktion des Rechts	158
4. Rechtsfortbildung durch Spruchpraxis	160
II. Grundannahmen einer deskriptiven Analyse rechtlicher Konfliktbearbeitung	160
1. Recht aus der Rechtsanwendungsperspektive: die rechtliche Entscheidung und ihre Herstellungsbedingungen	161
2. Der Prozess der rechtlichen Konfliktbearbeitung	162
3. Verknüpfung von Integration und Recht: Integration durch rechtliche Konfliktbearbeitung	163
B. Deskriptive Analyse rechtlicher Konfliktbearbeitung	166
I. Entscheidungsbedingungen rechtlicher Konfliktbearbeitung: Normen, Institutionen und Verfahren	167
1. Normen innerhalb rechtlicher Konfliktbearbeitung	167
a) Gesetzessprache	168
b) Pfadabhängigkeit	168
c) Speicher	170
d) Deutungsöffnung	170
2. Institutionen rechtlicher Konfliktbearbeitung	171
a) Sozialisierung der Rechtsanwender	172
b) Kompetenzen der Rechtsanwender	174
c) Rechte und Pflichten der Institution	174
d) Kollegialentscheidungen	176
3. Verfahren rechtlicher Konfliktbearbeitung	176
a) Konfliktdurchbrechung	177
b) Rekonstruktion des Sachverhalts	178
c) Aktualisierung des Konflikts	179
d) Abweichende Meinungen	179

II. Entscheidungsbegründung: Sprache und Argumentation der Entscheidung	180
1. Juristischer Stil	181
a) Rechtssprache als Fachsprache	182
b) Juristisches Schließen	184
c) Begrenztheit der rhetorischen Rechtstheorie	188
2. Juristische Argumentationsmuster: Handlungsfiguren als judikative Konfliktvermeidungsstrategien	191
a) Rhetorische Zugeständnisse	191
b) Gewähren von Spielräumen	193
c) Offenlassen von Fragen	193
d) Doppelte Begründungen	195
C. Zusammenfassung: Integration <i>durch</i> Recht	196
I. Integration <i>durch</i> Recht	196
1. Integration durch die Entscheidungsbedingungen	197
2. Integration durch die Entscheidungsbegründung	197
II. Die Suggestivkraft des Rechts	198
D. Tatsächliche Voraussetzungen	199
I. Gebrauchmachen von juristischer Konfliktbearbeitung	200
II. Kenntnisnahme vom Produkt rechtlicher Konfliktbearbeitung	200
III. Umsetzung der Spruchpraxis	202
§ 4 Anwendung der theoretischen Überlegungen: Integration durch Schutzklauseln	205
A. Deskriptive Analyse rechtlicher Konfliktbearbeitung in Schutzklauselverfahren	205
I. Entscheidungsbedingungen: Schutzklauselnorm, Spruchkörper und Verfahren	205
1. Schutzklauselnormen	206
a) Die textliche Ausgestaltung von Schutzklauseln	206
b) Pfadabhängigkeit durch Schutzklauseln	207
c) Schutzklauseln als Speicher	207
d) Schutzklauseln als deutungsoffene Normen	208
2. Institutionen: Human Rights Committee, EGMR, Appellate Body und EuGH	208
a) Sozialisierung der Mitglieder	209
b) Rechte und Pflichten	211
c) Kollegialentscheidungen	214

Inhaltsverzeichnis

3. Schutzklauselverfahren vor dem Human Rights Committee, EGMR, Appellate Body und EuGH	215
a) Konfliktdurchbrechung	215
b) Rekonstruktion des Sachverhalts	219
c) Aktualisierung des Konflikts	223
d) Abweichende Meinungen	224
II. Entscheidungsbegründung: Sprache und Argumentation innerhalb der Schutzklausel-Spruchpraxis	227
1. Juristischer Stil beim WTO Appellate Body, EGMR, Human Rights Committee und EuGH	228
a) Internationale Rechtssprache als Fachsprache	228
b) Juristisches Schließen	230
aa) Die Argumentationsstruktur des WTO Appellate Body	231
ab) Die Argumentationsstruktur des EGMR	233
ac) Die Argumentationsstruktur des Human Rights Committee	236
ad) Die Argumentationsstruktur des EuGH	238
2. Juristische Argumentationsmuster: Handlungsfiguren beim EGMR, Human Rights Committee und WTO Appellate Body	239
a) Rhetorische Zugeständnisse	239
b) Gewähren von Spielräumen und ähnliche Mechanismen	240
c) Offenlassen von Fragen	242
d) Doppelte Begründungen	244
3. Auswertung	246
B. Zwischenergebnis: Integration <i>durch</i> Schutzklauseln in der Theorie	247
Zusammenfassung	249
Archivarische Dokumente und Materialien zur Inanspruchnahme	255
Literaturverzeichnis	259
Anhang	283